



Team K -Gruppo consiliare – Ratsfraktion  
Comune di Bolzano – Gemeinde Bozen  
[bolzano.bozen@team-k.eu](mailto:bolzano.bozen@team-k.eu)  
[www.team-k.eu/bolzano](http://www.team-k.eu/bolzano)

An den Präsidenten des Gemeinderates von Bozen

An den Herrn Bürgermeister

### **BESCHLUSSANTRAG Nr. 40/2025**

#### **Einführung des „Netzwerkes der Klimaoasen“**

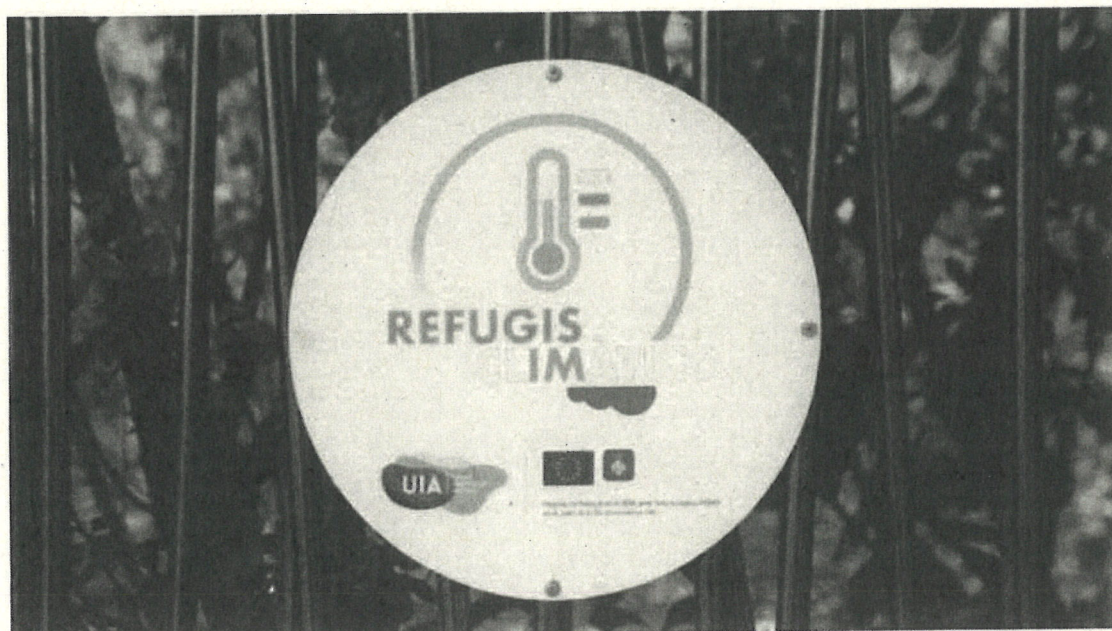
Während der Sommermonate werden die Hitzewellen immer häufiger und intensiver. Der Grund dafür ist der Klimawandel. Der Sommer 2025 ist ein gutes Beispiel, es herrschen extrem hohe Temperaturen, die vor allem Bevölkerungsgruppen treffen, die als vulnerabel eingestuft sind, wie ältere Menschen, Kinder, Menschen mit Beeinträchtigungen oder sozial ausgegrenzte Menschen.

Um eine Lösung für diese extremen Klimasituationen zu finden, haben viele Städte in Europa und in Italien begonnen, sogenannte Klimaoasen einzurichten, die untereinander vernetzt sind. Darunter versteht man Räumlichkeiten oder Flächen, die sich nicht in Geschäften befinden und die frei zugänglich sind, die klimatisiert oder auf natürliche Weise kühl sind, und in die sich die Menschen zurückziehen können, um der Hitze zu entfliehen. Dort finden sie auch wichtigsten Dienste vor.

In Barcellona sind z.B. mehr als 400 Klimaoasen eingerichtet worden. Sie befinden sich in Schulen, Bibliotheken, Bürgerzentren und es sind Parks und Grünanlagen. Die klimatisierten Räume sind von Juni bis September für die Bevölkerung frei zugänglich, und die Klimaoasen liegen maximal 10 Minuten Fußweg von der eigenen Wohnung entfernt. In Italien sind z.B. in Rom, Florenz, Bologna, Neapel und Turin versuchsweise ähnliche Projekte gestartet, häufig in Zusammenarbeit mit Seniorenzentren und Bibliotheken, in Gemeindesälen oder Räumen von religiösen Einrichtungen.

In Bozen hat die Gemeindeverwaltung das Projekt „Sommerfrische in der Stadt“ initiiert. An besonders heißen Tagen können sich die Bürgerinnen und Bürger in

den klimatisierten Räumen von Bürgerzentren, Bibliotheken und der Jugendzentren Vintler und Don Bosco aufhalten. Diese wichtige Initiative kann weiter ausgebaut werden, wie z.B. über ein Netzwerk von Klimaoasen. Die Klimaoasen sind auf dem Stadtplan verzeichnet, die Bevölkerung wird darüber informiert und sie sind an allen Hitzetagen frei zugänglich.



All dies vorausgeschickt

**verpflichtet der Gemeinderat den Bürgermeister und den Stadtrat,**

1. auf Gemeindeebene das „Netzwerk der Klimaoasen“ einzurichten, die Bevölkerung über diese Initiative zu informieren und öffentliche und/oder konventionierte Flächen und Räume ausfindig zu machen, die sich als Klimaoase eignen. Dabei soll es sich nicht um Geschäftsflächen handeln, sondern um Räume in Bibliotheken, Bürgerzentren, Schulen, um schattige

Grünanlagen usw., die an besonders heißen Tagen Abkühlung bieten können.

2. Das Projekt „Sommerfrische in der Stadt“ wird in das Netzwerk aufgenommen. Die Öffnungszeiten sollen – sofern möglich – ausgedehnt werden.
3. Es soll eine leicht verständliche, gut sichtbare und mehrsprachige Informationskampagne durchgeführt werden, um die Bevölkerung über die Klimaoasen zu informieren, auch z.B. anhand eines Online-Stadtplanes oder Informationstafeln in den Stadtvierteln.
4. Es sollen die Sozialdienste, die ehrenamtlichen Vereine und die Verwalter der Räume und Flächen eingebunden werden, um die Personen, die als besonders vulnerabel eingestuft werden, über das Angebot der Klimaoasen zu informieren, auch mit einem Transportdienst im Notfall.

Bozen, 19. Juli 2025

Die Gemeinderäte und die Gemeinderätin

gez. Matthias Cologna

gez. Thomas Brancaglioni

gez. Giuliana Dragogna